

--- Auszug / Kurzfassung ---

Das persistierende Spike-Protein-Syndrom auflösen

Von Thomas E. Levy, MD, JD

OMNS (10. März 2023) Während die akuten Fälle von COVID weiter zurückgegangen sind, hat die Prävalenz des **Persistent Spike Protein (PSP)**-Syndroms weiter zugenommen. Das Spike-Protein ist der Teil des COVID-Erregers, der sich überall im Körper an ACE2-Rezeptoren anlagert und den Eintritt des gesamten Virus in die neu infizierte Zelle ermöglicht. Es scheint keine Zellen, Gewebe oder Organe im Körper zu geben, die von diesem PSP-Angriff völlig verschont bleiben, wenn erst einmal genug davon in den Körper gelangt ist.

Das anhaltende Vorhandensein des Spike-Proteins ist nachweislich auf die Unfähigkeit zurückzuführen, einen COVID-Schub (chronisches COVID oder Long-COVID) vollständig zu überwinden, sowie auf die Exposition des Spike-Proteins durch die mRNA-Impfung(en). Und im Laufe der Zeit hat sich das PSP-Syndrom nach einer oder mehreren mRNA-Impfungen als häufigste Ursache für PSP herausgestellt, insbesondere nach einer Auffrischungsimpfung. Es überrascht nicht, dass die Wahrscheinlichkeit, ein PSP-Syndrom zu entwickeln, direkt mit der Gesamtmenge der Spike-Protein-Exposition zusammenhängt, und die durch wiederholte Impfungen zugeführten Mengen übersteigen bei weitem die Mengen, die sich aus unvollständig geheilten COVID Erkrankungen ergeben.

Bio-Oxidative Therapien

Jede Therapie, die ein infektiöses Agens ausrotten kann, muss dessen Zerstörung durch verstärkte Oxidation beinhalten, und die bekanntesten dieser Therapien sind:

- Vitamin C (mehrere Modalitäten)
- Wasserstoffperoxid (mehrere Modalitäten)
- Ozon (mehrere Modalitäten)
- Ultraviolette Blutbestrahlung
- Hyperbarer Sauerstoff

Behandlung des Persistent Spike Protein (PSP)

Das PSP-Syndrom nach einer nicht ausgeheilten COVID-Infektion und/oder nach einer oder mehreren COVID-Impfungen entwickelt sich allmählich zu einer eigenen Pandemie. Die massive Morbidität und Mortalität, die mit diesem Syndrom einhergeht, muss, wann immer sie auftritt, energisch behandelt werden, da es sich nicht um eine Erkrankung zu handeln scheint, die sich bei vielen Menschen von selbst zurückbildet, auch nicht über einen längeren Zeitraum hinweg.